



Grüße Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill an die Teilnehmer der 17. Versammlung der Russischen Welt



XVII Ассамблея Русского мира

Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 20. Oktober 2025.

Seine Heiligkeit Kyrill, Patriarch von Moskau und ganz Russland, übermittelte den Teilnehmern der XVI. Versammlung der Russischen Welt Grüße .

An die Organisatoren, Teilnehmer und Gäste der XVII. Versammlung der Russischen Welt

Liebe Brüder und Schwestern!

Ich begrüße Sie alle, die Sie heute zur Teilnahme an der Arbeit der XVII. Versammlung der Russischen Welt zusammengekommen sind, herzlich.

Das als Hauptthema für das diesjährige Treffen gewählte Thema – „Der fundamentale Beitrag der russischen Welt zur internationalen Entwicklung: Geschichte, Moderne und Zukunft“ – ruft uns dazu auf, eingehend über die besondere Entwicklung der russischen Zivilisation im globalen Kontext, ihren gegenwärtigen Zustand und ihre Rolle in internationalen Prozessen nachzudenken.

Seit über zehn Jahrhunderten ist die russisch-orthodoxe Kirche Trägerin spiritueller und kultureller Traditionen, die die historische Einheit und die Werte unseres Volkes maßgeblich geprägt haben. Die Kirche bewahrt sorgsam das reiche Erbe der kirchenslawischen Sprache, der Ikonographie, der Kirchenmusik und vor allem der moralischen Prinzipien, die den Menschen helfen, nach Tugend zu streben, die Einheit zu schätzen und ihr Vaterland zu lieben, und gibt es von Generation zu Generation weiter.

Nicht nur im heutigen Russland, sondern auch in vielen Ländern weltweit schaffen die Pfarrgemeinden,

Klöster und Bildungszentren des Moskauer Patriarchats einen spirituellen Raum, der die Weltanschauung der Menschen prägt. Durch Bildungs- und karitative Aktivitäten trägt die russische Kirche zur sozialen Entwicklung der Länder bei, in denen sie tätig ist, und fördert das Interesse an der russischen Sprache und Kultur bei Menschen verschiedener Nationalitäten.

Wenn man über den Wert der Einheit spricht, ist es schmerzlich festzustellen, dass unsere Kirche und viele ihrer Gemeinden heute in zahlreichen Ländern weiterhin Verfolgung erfahren, wo politische Kräfte versuchen, die historischen Verbindungen zur Kirche zu zerstören. Der Bruch der kirchlichen Einheit wird oft als Mittel eingesetzt, um kulturelle und andere humanitäre Beziehungen zu schwächen. Ich werde nicht müde zu wiederholen: Gläubige haben das Recht, ihre kirchliche Identität, ihre Treue zu den kanonischen Prinzipien der Kirchenstruktur, ihre spirituellen Bindungen und all das zu bewahren, was im Völkerrecht als Gewissens- und Religionsfreiheit bezeichnet wird.

Viele historische Wunden, die unserem Land und unserem Volk zugefügt wurden, wirken bis heute nach. In diesem Jahr gedenken wir des 100. Jahrestages des Bekenntnistodes des heiligen Tichon, Patriarch von ganz Russland, der in den Jahren der Wirren und kurz nach dem Ende der Unruhen auch versuchte, die Einheit der Kirche zu wahren und sie vor dem spirituellen Gift des vom Staat unterstützten Erneuerungsismus zu schützen. Die Bemühungen militanter Atheisten und Gottloser scheiterten daran, den Glauben aus den menschlichen Seelen zu tilgen, und die Heldentaten der neuen Märtyrer und Bekenner der Russischen Kirche legten den Grundstein für die moderne, umfassende Erneuerung des kirchlichen Lebens und das Erstarben des Nationalbewusstseins.

Unsere heutige Verantwortung besteht darin, die Wurzeln der historischen Rus zu bewahren und zu stärken – nämlich den orthodoxen Glauben, die moralischen Werte, das Gedächtnis und die Tradition. Nur durch spirituelle und nationale Einheit können wir den Versuchen unserer Feinde, unsere Gemeinschaft zu zerstören, widerstehen und gleichzeitig gemeinsam mit allen schöpferischen Kräften und engagierten Menschen für Frieden auf der Welt und Gerechtigkeit in den internationalen Beziehungen wirken.

Ich wünsche Ihnen allen Gottes Hilfe bei Ihren bevorstehenden Vorhaben, fruchtbare Diskussionen und gesegneten Erfolg.

+KYRILL,
PATRIARCH VON MOSKAU UND GANZ RUSSLAND